Treibhausgasemissionen in Österreich
SOLL und IST

.

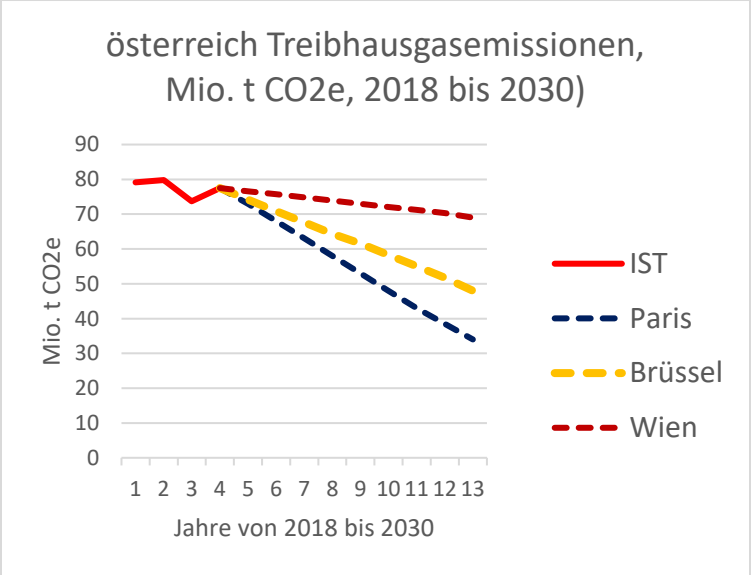
ENERGYPEACE plädiert dafür, dass Österreich seinen Fokus viel stärker auf die Reduktion der Treibhausgase senken muss. In diesem Infoblatt zeigen wir die Entwicklung bis 2030 a) ausgehend von der Pariser Klimakonferenz, b) ausgehend von den letzten Beschlüssen in Brüssel und c) ausgehend von der aktuellen Politik in Österreich. FAZIT: ohne wirksame neue Maßnahmen zur Senkung der Emissionen bis 2030 wird Österreich die Ziele aus Paris und die Vorgaben aus Brüssel weit verfehlen!

Das Ziel dieses Infoblattes ist eine einfache Information ohne Differenzierung zwischen Emissionen im und außerhalb des aktuellen Emissionshandels.

Paris: geht man von den Zielen der Pariser Klimakonferenz und dem Österreich zustehenden Emissionsbudget aus, so darf Österreich 2030 noch **höchstens 34 Mio.t THG** ausstoßen.

Brüssel: Geht man von den jüngsten Vorgaben aus Brüssel aus – Emissionen minus 48 % gegenüber 2005 – so darf Österreich 2030 **höchstens 48 Mio. t THG** emittieren.

Wien: Geht man von der Einschätzung des Umweltbundesamtes aus, so wird Österreich 2030 auf **Basis der aktuellen Maßnahmen 69 Mio. t THG** emittieren, also um 35 Mio.t. bzw,. 21 Mio., t mehr als international vereinbart.



Die Vorgaben aus Brüssel sind demnach ein Kompromiss, der nicht den Zielen der Klimakonferenz von Paris entspricht.

Um Strafzahlungen zu vermeiden und die Erhitzung nicht immer stärker zu beschleunigen, braucht Österreich eine neue Strompolitik – 100 % erneuerbarer Strom Sommer und Winter, ab 2030, neue Anreize in der Mobilitäts- und Wärmepolitik sowie eine Weiterführung der ökosozialen Steuerreform plus Klimabonus auf mindestens 100 Euro/t CO2

ENERGYPEACE- die Klimaschutzbewegung